

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

N^o 31.

Sonnabend, den 17. April.

1897.

Wegen des am 10. d. M. erfolgten Ablebens
wailand Seiner Königlichen Hoheit des Groß-
herzogs Friedrich Franz III. von Mecklenburg-
Schwerin legt auf Höchsten Befehl Seiner Durch-
laucht des Prinzregenten der Fürstliche Hof
eine vierzehntägige leichte Trauer an.

Detmold, den 12. April 1897.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frlr. v. Quadt.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu
Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums
Lippe, haben geruht, dem Hauptmann Wenden-
burg und dem Premier-Lieutenant v. Schimmel-
mann vom Königl. Infanterie-Regiment Nr. 158
zu Paderborn das Fürstlich Lippische Ehren-
kreuz IV. Klasse gnädigst zu verleihen.

Detmold, den 9. April 1897.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Derßen.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu
Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums
Lippe, haben geruht, dem Lehrer Groos zu
Wülfer bei seinem Ausscheiden aus dem Dienste
die silberne Verdienstmedaille am Bande gnädigst
zu verleihen.

Detmold, den 14. April 1897.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Derßen.

Mit der Wahrnehmung der Steuer-Eretutor-
Geschäfte in der Stadt Lemgo und im Amte
Brake ist vom 20. April l. J. an bis auf Wei-

teres der Hülfschreiber Müller I beim Fürst-
lichen Verwaltungs-Amte Brake beauftragt worden.

Detmold, den 14. April 1897.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Derßen.

In der Zeit zwischen den 12. und 14. April
d. J. ist aus dem Garten des Geh. Sanitätsraths
Dr. Petri hiersebst, ein Zweirad gestohlen, sog.
„Patent Kronrad Nr. 1“ aus der Fabrik der
Gebr. Giese & Comp. in Offenbach a./M., welches
die Nr. 213 trägt, und mit Kugellager, Rissen-
reifen, doppelten Hohl-Felgen, Dreifederfattel ver-
sehen ist, der Raddurchmesser beträgt 28“.

Um Nachforschung nach dem Verbleib des
Rades, sowie nach dem unbekannten Diebe und
Nachricht hierher zu den Akten J. 171/97 wird
ersucht.

Detmold, den 15. April 1897.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Der unter dem 18. Februar d. J. hinter
der Witwe Maria Harte aus Rinteln er-
lassene Steckbrief ist erledigt.

Hohenhausen, den 13. April 1897.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Gevekot.

Der unter dem 9. April d. J. hinter der
Dienstmagd Louise Steinbrink aus Böhen
erlassene Steckbrief hat durch Ergreifung derselben
seine Erledigung gefunden.

Hohenhausen, den 15. April 1897.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Gevekot.

Nach einer Mittheilung der Königlichen Kommandantur zu Paderborn wird vom 28. April d. J. ab bis auf Weiteres auf dem Truppenübungsplatze „Senne“ mit scharfen Patronen geschossen und dieses eine Stunde vor jedem Schießen durch Anbringung einer rothen Flagge bei den Baracken, im Walde Neuer-Teich, auf der Steneburg, auf dem Münsterthurm und am großen Punkte von Staumühle ersichtlich gemacht werden. Außerdem wird an den 8 Hauptpunkten, welche zum Platze führen, entweder je 1 Posten mit rother Flagge ausgestellt, welcher vor dem Betreten des Platzes warnt oder die betreffenden Wege werden durch eine Barriere gesperrt.

Zugleich wird hiermit eindringlichst gewarnt, die auf dem Übungsplatze etwa gefundenen Zünder mit Zündladungen, einzelne Zündladungen oder blind gegangene Geschosse zu berühren. Dabei ist es gleichgültig, ob das Geschoss eine Granate oder ein Schrapnel, ob es mit Zünder versehen ist oder nicht. Der Finder hat den Fund der Kommandantur zu melden und nöthigenfalls den Fundort kenntlich zu machen.

Detmold, den 15. April 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

In Gemäßheit des § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird hiermit der Beginn der Ausschlussfrist zur Einlegung der Berufung auf alle diejenigen Steuerpflichtigen der Aemter Schötmar und Derlinghausen, sowie der Stadt Salzuflen auf

Dienstag, den 20. April d. J.,

bestimmt, denen bis dahin eine Benachrichtigung über ihre Einschätzung für das Veranlagungsjahr 1897/98 nicht zugestellt worden ist.

Die Frist läuft

Montag, den 17. Mai d. J. Abends,

ab.

Schötmar, den 6. April 1897.

Der Vorsitzende der Veranlagungskommission.
Heldman.

Unter dem Rindvieh des Kolons Buschmeier in Hollenstein und des Kolons

Reineke in Heerserheide ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 13. April 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Maul- und Klauenseuche unter den Viehbeständen des Landwirths Niemeier Nr. 15 zu Knetterheide Bauerschaft Werl-Aspe und des Einliegers Greve zu Biemsen ist erloschen.

Die über diese Gehöfte verhängte Sperre wird hierdurch aufgehoben.

Schötmar, 14. April 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in den Bauerschaften Ahmsen-Biemsen und Werl-Aspe erloschen ist, wird die über diese Bauerschaften verhängte Sperre aufgehoben.

Schötmar, 14. April 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Nach einer hierher mitgetheilten Bekanntmachung ist von dem Herrn Landrath des Kreises Höxter unter dem 12 d. M. wegen des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche auf der Corvey'schen Domaine in Brenkhausen auf Grund des § 64 der Instruction zur Ausführung der §§ 19 bis 29 des Reichsviehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880 für die Gemeinden Brenkhausen, Lüttmarsen, Fürstenau, Böderen, Albagen und Höxter, vorläufig für die Dauer von 2 Wochen, das ist bis zum 26. d. M. bestimmt worden:

1. Alle der Seuchengefahr ausgesetzten Wiederkäuer, Rindvieh, Schafe, Ziegen und Schweine werden unter polizeiliche Beobachtung gestellt.
2. Aus dem Beobachtungsgebiet dürfen Wiederkäuer und Schweine ohne ausdrückliche Genehmigung der Polizeibehörde nicht entfernt werden. Die Genehmigung ist zu versagen, wenn die Gefahr einer Verschleppung der Seuche nicht durch polizeilich anzuordnende Maßregeln beseitigt werden kann.

3. Wiederkäufer und Schweine dürfen auf der Eisenbahnstation in Hörter nicht verladen werden.

Blomberg, den 14. April 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsverkauf.

Auf Antrag einer Gläubigerin soll das dem Schuhmacher Adolf Rose aus Berlebeck, jetzt Wirthschaftspächter in Detmold, gehörige Kolonat Nr. 146 in Berlebeck, eingetragen unter Art. Nr. 164 der Grundsteuermutterrolle und Nr. 149 der Gebäudesteuerrolle zu Berlebeck, in einer Größe von 2 a 98 qm mit 1,40 Mark Reinertrag und 105 Mark jährlichem Gebäudenutzungswerth öffentlich meistbietend verkauft werden.

Termin hierzu ist an der Gerichtsstelle auf

Montag, den 24. Mai d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

anberaumt.

Das Abschätzungsergebniß des zu verkaufenden Grundbesitzes und die Kaufbedingungen können vom 18. April ds. Jz. an in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Der Meistbietende erhält den Zuschlag, wenn er mehr als $\frac{2}{3}$ des abgeschätzten Werthes geboten hat.

Im Termine haben diejenigen, welche Ansprüche an die Kaufgelder oder dingliche Rechte an den zu verkaufenden Grundbesitz zu haben glauben, diese Ansprüche bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 18. März 1897.

Fürstliches Amtsgericht I.
J. A.
v. Meien.

In unser Firmen-Register ist der Apotheker Franz Priester in Detmold mit der Firma

Franz Priester
Hofapothek und Mineralwasser-Fabrik
unter Nr. 251 heute eingetragen.

Detmold, den 6. April 1897.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Zu der unter Nr. 103 unseres Firmen-Registers eingetragenen Firma

Ad. Lindrum

ist heute bemerkt:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 6. April 1897.

Fürstliches Amtsgericht I.
Sieg.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Steindrucker Eduard Engelhardt aus Klein-Tarpen unter dem 8. Dezember 1896 erlassene Steckbrief ist durch Ergreifung des Beschuldigten erledigt.

Derlinghausen, den 14. April 1897.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Das am 29. v. M. von dem wailand Landwirth Adolf Niederlag in Uhlenthal errichtete Testament soll am

Freitag, den 30. April 1897,

Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle eröffnet werden.

Den Interessenten wird anheimgestellt, in diesem Termine zu erscheinen.

Alverdissen, den 12. April 1897.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

